



Leader-Region Hohe Heide

Projektsteckbrief zur Dokumentation und Information

Projektnummer	17/19												
Bezeichnung der Projektidee	Erstellung eines Wirtschaftswegekonzeptes für die Gemeinde Neuenkirchen												
Umsetzungsort	29643 Neuenkirchen (gesamtes Gemeindegebiet)												
Inhaltliche Beschreibung	<p>Inhaltliche Beschreibung:</p> <p>Das Wirtschaftswegesystem der Gemeinde Neuenkirchen 300 km Wege zuzüglich einer Vielzahl von Brückenbauwerken und Durchlässen. Viele Wirtschaftswege sind in einem den heutigen Anforderungen nicht mehr angemessenen Zustand. Die gefahrenen Geschwindigkeiten, Fahrzeugbreiten und die Tonnagen der landwirtschaftlichen Nutzfahrzeuge sind in den letzten vierzig Jahren stetig gestiegen und die Anzahl der wirtschaftenden Betriebe hat ständig abgenommen. Früher von vielen Betrieben bewirtschaftete Flächen werden heute oftmals nur noch von einem Betrieb oder gar Dienstleistern bewirtschaftet. Damit einher geht, daß vorhandene Erschließungen heute zum Teil nicht mehr in der Qualität benötigt und andere Wege wiederum sehr viel intensiver genutzt werden. Es bestehen zum Teil Doppelstrukturen oder gar geänderte Anforderungen aufgrund des Hochwasser und Naturschutz. Mittelfristig ist eine Vielzahl der Wege zu erneuern. Der finanzielle Aufwand, die gesamte Infrastruktur den gestiegenen Anforderungen der Fahrzeuge anzupassen ist durch die Gemeinde nicht zu leisten. Gleichzeitig reduzieren sich durch die gestiegenen Standards für den ländlichen Wegebau die mit einem fixen Betrag zu bauenden Wegekilometer. Das Land Niedersachsen hat darüber hinaus das für den ländlichen Wegebau vorgesehene Fördervolumen sehr deutlich reduziert.</p> <p>Geplante Maßnahme:</p> <p>Ein in diesem Bereich erfahrenes Unternehmen soll mit der Durchführung der Ist-Erhebung und der Erarbeitung eines digitalen Soll-Konzeptentwurfes beauftragt werden. Dieser Entwurf soll gemeinsam mit Grundeigentümern, Landwirten und weiteren noch zu bestimmenden Beteiligten (Verbände, Politik) in einem transparenten Diskussionsprozeß abgestimmt werden, so daß am Ende eine nachhaltige Handlungsempfehlung für die nächsten Jahre vorliegt.</p>												
Zusätzliche Unterlagen zur Veranschaulichung der Projektidee	<p>Zum Projektsteckbrief</p> <p>liegen vor</p> <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Fotos</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Lageplan</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Planungsskizze</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar:</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td>-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>-</td> <td></td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/> Fotos	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht	<input type="checkbox"/> Lageplan	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht	<input checked="" type="checkbox"/> Planungsskizze	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht	<input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar:	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht	-		-	
<input type="checkbox"/> Fotos	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht												
<input type="checkbox"/> Lageplan	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht												
<input checked="" type="checkbox"/> Planungsskizze	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht												
<input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar:	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht												
-													
-													

<p>Grundsätze der Förderung (Kap. 11 – REK S. 133 ff)</p>	<p>Welche dieser Grundsätze der Förderung erfüllt das Projekt? Das Projekt...</p> <p><input type="checkbox"/> berücksichtigt Aspekte des „Gender-Mainstreamings“ <input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant</p> <p><input type="checkbox"/> garantiert Barrierefreiheit <input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant</p> <p><input type="checkbox"/> schließt keine Personengruppe prinzipiell aus <input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant</p>
<p>Auswahlkriterien (Kap. 12 – REK S. 147 ff)</p>	<p>Welche dieser Kriterien erfüllt das Projekt? Das Projekt...</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> nützt der gesamten Region <input checked="" type="checkbox"/> stärkt die regionale Zusammenarbeit</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> dient einem Fokusthema des REK (Wald / Inklusion/ Beteiligung) <input type="checkbox"/> berücksichtigt den Demographischen Wandel und Aspekte der Daseinsvorsorge</p> <p><input type="checkbox"/> dient der Stärkung der regionalen Identität <input checked="" type="checkbox"/> dient der Energieeinsparung / Ressourcenschonung</p> <p><input type="checkbox"/> dient der Steigerung der Attraktivität für junge Familien <input type="checkbox"/> berücksichtigt die Belange von Familien</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> dient dem Erhalt der Naturlandschaft / dem Schutz der Umwelt <input type="checkbox"/> dient dem Schutz / dem Erhalt des kulturellen Erbes</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> verfolgt einen innovativen Ansatz <input checked="" type="checkbox"/> verbindet bürgerschaftliches und kommunales Engagement</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> verbindet mehrere Handlungsfelder miteinander <input type="checkbox"/> schafft / sichert Arbeitsplätze</p> <p>Hinweis: Es müssen mindestens sieben Kriterien erfüllt sein.</p>
<p>Wirkungen und Ergebnisse</p>	<p>Was soll mit der Maßnahme bewirkt werden?</p> <p>Ziel des Projektes ist es, die Infrastruktur Wirtschaftswege und Brücken auf ihre Notwendigkeit für die Erschließung zu überprüfen, Anforderungen und Standards zu definieren und Prioritäten für Ausbau und Rückbau festzulegen. Das Konzept dient dann als Grundlage für Investitionsentscheidungen und Unterhaltungsmaßnahmen der Gemeinde Neuenkirchen in den nächsten Jahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Entsiegelung von Wegeparzellen und die Konzentration auf tatsächlich erforderliche Wirtschaftswege führen zu einer besseren Verträglichkeit der Landschaft zwischen Schutz und Nutzung. - In der grundsätzlich strukturschwachen Region werden die finanziell nur eingeschränkt verfügbaren Steuermittel gezielt dorthin gelenkt, wo Bedarf besteht. - Das Vorgehen kann als Pilotprojekt für weitere entsprechende Projekte in der Hohen Heide dienen. <p>Welche räumliche Wirkung hat die Maßnahme (Synergien)?</p> <p>Mit der Erstellung eines Wirtschaftswegekonzeptes sollen die Fragen beantwortet werden, welche Wege und Bauwerke in der Gemeinde Neuenkirchen zukünftig erhalten, noch benötigt und ausgebaut werden sollen? Welche Wege können entfallen bzw. auf Dritte übertragen werden? Welche Wege und Bauwerke können ggfs. zukünftig im Standard gesenkt werden? Es soll eine Betrachtung erarbeitet werden mit dem Ziel, der Landwirtschaft in Zukunft ein finanzierbares und geeignetes Wegenetz zur Verfügung stellen zu können. Zu berücksichtigen ist zudem, daß die Wirtschaftswege für Tourismus, Naherholung und Hochwasserschutz eine wichtige Grundlage darstellen.</p>

	<p>Wer profitiert von der Umsetzung?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinde Neuenkirchen, - Landwirte, - Verbände, - Grundstückeigentümer. <p>Worin besteht der nachhaltige (ökonomische, ökologische, soziale) Nutzen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verantwortungsvoller Umgang mit den vorhandenen Ressourcen; - Grundlage für eine nachhaltige ländliche Entwicklung; - Schonenden und auf Erhalt bedachte Entwicklung / Gestaltung einer vielfältigen und leistungsfähigen Kulturlandschaft; - Ausgleich und Abwägung teils konkurrierender Nutzungsansprüche an Grund und Boden (z. B. Landwirtschaft, Naturschutz, Wasserschutz); - Beförderung kommunaler Entwicklungen. 								
<p>Handlungsfeld(er) des REK (Kap. 11.7 – REK S. 138 ff)</p>	<p>Handlungsfeld(er) des REK</p> <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> HF 1 – Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> HF 4 – Nachhaltiges Flächenmanagement</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> HF 2 – Klima- und Umweltschutz</td> <td><input type="checkbox"/> HF 5 – Kulturelle Identität</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> HF 3 – Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Waldwirtschaft</td> <td><input type="checkbox"/> HF 6 – Bildung für nachhaltige Entwicklung</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> HF 7 – Bürgerbeteiligung / Bürgerkooperation / Inklusion (inkl. Jugendbeteiligung)</td> <td></td> </tr> </table> <p>Die Konkretisierung der Einzelziele erfolgt am Ende dieses Steckbriefs in der Kategorie „Zusätzlicher Mehrwert“.</p> <p>Konformität mit den Inhalten des REK? ja</p>	<input checked="" type="checkbox"/> HF 1 – Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge	<input checked="" type="checkbox"/> HF 4 – Nachhaltiges Flächenmanagement	<input type="checkbox"/> HF 2 – Klima- und Umweltschutz	<input type="checkbox"/> HF 5 – Kulturelle Identität	<input checked="" type="checkbox"/> HF 3 – Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Waldwirtschaft	<input type="checkbox"/> HF 6 – Bildung für nachhaltige Entwicklung	<input checked="" type="checkbox"/> HF 7 – Bürgerbeteiligung / Bürgerkooperation / Inklusion (inkl. Jugendbeteiligung)	
<input checked="" type="checkbox"/> HF 1 – Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge	<input checked="" type="checkbox"/> HF 4 – Nachhaltiges Flächenmanagement								
<input type="checkbox"/> HF 2 – Klima- und Umweltschutz	<input type="checkbox"/> HF 5 – Kulturelle Identität								
<input checked="" type="checkbox"/> HF 3 – Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Waldwirtschaft	<input type="checkbox"/> HF 6 – Bildung für nachhaltige Entwicklung								
<input checked="" type="checkbox"/> HF 7 – Bürgerbeteiligung / Bürgerkooperation / Inklusion (inkl. Jugendbeteiligung)									
<p>Prioritäres Handlungsfeld</p>	<p>Prioritäres Handlungsfeld: HF 7 – Bürgerbeteiligung / Bürgerkooperation <i>Leitziel</i></p> <p>WIR in der Hohen Heide setzen den bereits laufenden regionalen und inklusiven Beteiligungsprozeß fort und werden ihn insbesondere durch den Ausbau von Bürgerkooperationen in allen gesellschaftlichen Bereichen weiter intensivieren (REK S. 111).</p> <p><i>Handlungsansatz / Entwicklungsziel:</i></p> <p>(1) Fortsetzung des Beteiligungsprojektes der vergangenen Förderperiode sowie einer zukunftsfähigen Strukturbildung für Beteiligungsprozesse für die gesamte Region (z. B. regionsweite Foren, Fortbildungen, Netzworkebildung etc.) (REK S. 112).</p>								
<p>Inklusion</p>	<p>Auf welche Weise können behinderte Menschen in die Projektumsetzung integriert werden?</p> <p>Wird in direkter Absprache mit Herrn Kahn festgelegt.</p>								

Verantwortliche für die Auswahl	Gemeinde Neuenkirchen
Trägerschaft	Gemeinde Neuenkirchen
Beteiligte Akteure	Gemeinde Neuenkirchen
Stand der Abstimmung	Kostenangebot ist eingeholt. Mit der Realisierung kann jederzeit begonnen werden.
Terminplan	Die Beauftragung soll Anfang 2020 erfolgen.
Zweckbindungsfrist	Für das Projekt ist eine Zweckbindungsfrist von <input type="checkbox"/> zwölf Jahren <input type="checkbox"/> fünf Jahren vorzusehen Entfällt (da Konzept)
Erwartete Kosten / Finanzierung	<p>Kosten</p> <p>Gesamtkosten (mit MwSt.): 53.550,00 € Gesamtkosten (ohne MwSt.): 45.000,00 €</p> <p>Fördersatz (gem. REK, Tabelle S.146): 70 % (45 % Grundförderung plus 25 % Bonuspunkte für:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dient einem Fokusthema des REK (Bürgerbeteiligung / -kooperation): 10 % - dient der gesamten Region: 10 % - dient einem Handlungsfeld übergreifenden Ansatz (Handlungsfelder: „Daseinsvorsorge und Demographischer Wandel“, „Regionale Wirtschaftsentwicklung / Land- und Forstwirtschaft“, „Nachhaltiges Flächenmanagement“ und „Bürgerbeteiligung / -kooperation“): 5 % <p>Eigenanteil 16.065,00 €</p> <p>Erwartete Förderung: 37.485,00 €</p>
Kosten-Nutzen-Darstellung	Mit der Erstellung eines Wirtschaftswegekzeptes wird die Frage nach der Zukunft von Wegen und Bauwerken beantwortet. Es wird das Ziel verfolgt, der Landwirtschaft zukünftig ein finanzierbares und geeignetes Wegenetz zur Verfügung stellen zu können.
Zusätzlicher Mehrwert (Kap. 11.7 – REK S. 138 ff)	<p>Wodurch wird ein zusätzlicher Mehrwert zur Erreichung der Zielsetzung des REK erreicht, wenn das Projekt über LEADER gefördert wird?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Erstellung / Förderung über die Flurneuordnung des Landesniedersachsen (ArL Verden) ist für Einheitsgemeinden wie Neuenkirchen wenig vorteilhaft. Diese empfiehlt sich eher für Ortsteile o. ä. <p>Darüber hinaus</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> erfordert die geplante Maßnahme zum Projekterfolg eine weitergehende Abstimmung mit Nachbargemeinden und / oder anderen Projektträgern. <input type="checkbox"/> ist die geplante Maßnahme bezogen auf die Hohe Heide neu und nicht unverändert aus einer anderen Region übernommen.</p>

Welche der geplanten Ergebnisse wären bei einer Förderung über andere Programme nicht möglich bzw. nicht zu erwarten?

- Konkrete Aussagen zur zukünftigen Nutzung der Wege und Bauwerke

Welchen konkreten Beitrag zur Zielerreichung des REK leistet die Maßnahme?

Der Mehrwert ergibt sich aus der Herleitung der Maßnahme aus dem / den Handlungsfeld(ern):

Handlungsfeld 1

Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen zur Förderung des sozialen Miteinanders der Menschen, auch generationenübergreifend, die Einbindung junger Familien ermöglichend. | <input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die dazu beitragen, die Mobilitätsangebote an den Bedarf anzupassen und / oder alternative Mobilitätssysteme zu entwickeln. |
| <input checked="" type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die dazu beitragen, die dörfliche Infra- und Versorgungsstruktur zu erhalten oder zu schaffen. | <input type="checkbox"/> EZ 4 – Maßnahmen, die das Entstehen von Gebäudeleerstand bzw. kommunalen Brachflächen verhindern und erkannte Leerstände sowie Brachflächen und Baulücken kreativ nutzen. |

Handlungsfeld 2

Klima- und Umweltschutz

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt in der Region. | <input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die dazu beitragen, Wälder, Landwirtschaftsflächen, Gärten und Parkanlagen so zu gestalten, daß sie als Erholungsräume genutzt werden können und gleichzeitig den Anforderungen an eine gesunde Umwelt (im Sinne ökologischer Anforderungen) gerecht werden. Dabei können auch spielerische bzw. künstlerische Projektansätze Anwendung finden. |
| <input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die zum Ziel einer energieautarken Region (zumindest bilanziell) bis 2040 beitragen. | |

Handlungsfeld 3

Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Waldwirtschaft

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen (inkl. Öffentlichkeitsarbeit) zum Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten, die die Nutzung von Holz als Werkstoff fördern. | <input type="checkbox"/> EZ 4 – Maßnahmen zum Ausbau der ökologischen Landwirtschaft und regionalen Vermarktung. |
| <input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen zur Förderung von Gründungsinitiativen unter Beteiligung bestehender Unternehmerinnen-Netzwerke mit dem Fokus auf benachteiligte Bevölkerungsgruppen. | <input checked="" type="checkbox"/> EZ 5 – Maßnahmen zum Ausbau des sanften Natur- und Kulturtourismus. |
| <input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die die Misch-Wirtschaftswald-Bestände der Region und die nachhaltige Waldwirtschaft weiterentwickeln und ausbauen. | |

Handlungsfeld 4

Nachhaltiges Flächenmanagement

- | | |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen zur Stärkung der Ortskerne und dörflicher Strukturen. | <input checked="" type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen zur Kommunikation und Verbreitung des Wissens über bestehende Erfolge und gute Beispiele in Bezug auf nachhaltiges Flächenmanagement als Anknüpfungspunkt für weitere Aktivitäten. |
| <input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen zur flächensparenden Siedlungsentwicklung. | |

	<p>Handlungsfeld 5 Kulturelle Identität</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen zur Förderung des Erhalts des kulturellen Erbes und zur Weitergabe von Traditionen.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die Kunst und Kultur erlebbar machen.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die Vereine / das Ehrenamt fördern und bei der Anpassung an den Demographischen Wandel unterstützen.</p>
	<p>Handlungsfeld 6 Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen, die den Aufbau von Bildungsnetzwerken in der Region im Sinne einer nachhaltigen Bildungslandschaft unterstützen und vermarkten.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die auf Wald, Nachhaltigkeit, Inklusion und Beteiligung orientierte Bildungsangebote entwickeln, um die Lebendigkeit / Nachhaltigkeit und Erneuerungsfähigkeit der Region zu erhöhen.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 3 – Freizeitangebote schaffen, bei denen das gemeinsame Spielen, Denken und Gestalten durch Gruppen, Menschen mit Migrationshintergrund, Deutschen und jugendlichen Flüchtlingen im Sinne der Nachhaltigkeit gefördert wird.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 4 – Maßnahmen, die nachhaltigkeitsorientierte Bildungsangebote für Jugendliche ohne Schulabschluss und benachteiligte Jugendliche im Übergang Schule Beruf entwickeln und umsetzen.</p>
	<p>Handlungsfeld 7 Bürgerbeteiligung / -kooperation und Inklusion</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen, die die Fortsetzung des Beteiligungsprojektes der vergangenen Förderperiode sowie einer zukunftsfähigen Strukturbildung für Beteiligungsprozesse für die gesamte Region unterstützen und umsetzen.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die den Zusammenhalt der Jugendlichen stärken und Jugendlichen ermöglichen, eigene Projekte zu initiieren und umzusetzen.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die zugezogene Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in das Dorf- und Gemeindeleben integrieren.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 4 – Ausweitung der schon bestehenden Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigungen an Projekten und Organisation der Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigungen in der LAG (Beteiligungskultur)</p>

Jeder Projektträger ist verpflichtet, der LAG alle Informationen zur Verfügung zu stellen, die sie zur Durchführung des Monitorings benötigt. Mit diesem Projektsteckbrief erklärt der Projektträger, daß das Projekt noch nicht begonnen hat.